

sches Vaterland eine den Forderungen der Zeit und dem Wohle des deutschen Volks entsprechende Verfassung begründen soll. Die Stimme der 24 Männer, welche Sachsen zu diesem Reichs-Parlament zu senden hat, wird nicht unbeachtet verhallen, denn wie klein auch unser Land ist, das sächsische Volk hat durch seine Intelligenz, durch seine Be- triebbarkeit und durch seine Achtung für Gesetz und bürgerliche Ordnung von jeher eine der Ersten Stellen im deutschen Staatenbunde eingenommen. Möge derselbe Sinn sich auch jetzt bei der Wahl jener 24 Abgeordneten bewähren! Das ist die dringende Bitte, die wir Euch hierdurch an's Herz legen. Täuschen wir uns nicht, theure Mitbürger! groß ist in diesem Augenblicke noch die Gefahr, welche unserm gesammten deut- schen und somit auch unserm sächsischen Vaterlande droht. Die unseligsten Zermürbisse herrschen noch immer im Süden Deutschlands, angefaßt durch die republikanischen Einflüsterungen Frankreichs und der Schweiz; ja selbst unter uns fehlt es nicht an Männern, die uns glauben machen wollen, eine glückliche Zukunft sei nur durch den Umsturz alles Bestehenden zu erlangen! in ihrer idealen Auffassung, in ihren eignen bestillosen Ver- hältnissen kümmern sie sich nicht darum, ob dabei Handel, Gewerbe, Verdienst, Besitz und Eigen- thum zu Grunde gehe, — sie reifen ein, ohne Euch die Mittel zum Wiederaufbau zu geben! Deutschland wird einig, wird stark und blühend werden, wenn es seine Umgestaltung in die Hände von Männern legt, die mit Erfahrung, gründli- cher Kenntniß der Verhältnisse und mit redlich deutschem Sinn ausgerüstet, mit Ruhe und Ue- berlegung das große Werk vollführen. Auf sol- che Männer lenket Eure Wahl! Sachsen ist reich an wahren Vaterlandsfreunden, sucht ihre Namen nicht, unter den wühlerischen, aufreizen- den Artikeln der heutigen Zeitschriften, folgt der Stimme Eurer eignen reifen Ueberzeugung und Gott wird das Werk segnen!

### Empfehlung.

Mein reichlich assortirtes Lager fertiger **Schuhmacher-Waaren**, in solider und dauerhafter Arbeit, empfehle ich bei vorkommendem Bedarf den geehrten Bewoh- nern unsrer Stadt und Umgegend zu gefälliger Berücksichtigung.  
Frankenberg, den 20. April 1848.  
Heinrich Haubold, Schuhmachermstr.

## Hausverkauf.

Das in der No. 21 des Hand- catasters gelegene Haus- und Gartengrund- stück ist zu verkaufen beauftragt und ertheilt hierü- ber nähere Auskunft  
Adv. Meyer.



## Auction.

Im Gasthose zu Stöba, sollen in Folge der bei jetzigem Pächter abgelassenen Pacht- zeit Donnerstage, den 27. April a. o., von Vor- mittags 9 Uhr und an den darauf folgenden Ta- gen, verschiedene Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Pferde, Kühe, Kist- und Kutschwagen, so wie ein Billard mit Zubehör, Betten u. s. w., den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung im 14. Fuß überlassen werden.

## Bekanntmachung.

Bevorstehenden dritten Osterfeiertag, den 23. April d. J., von Vormittags 8 Uhr an, sollen Veränderung halber alle meine Wirthschaftsgerä- the, worunter sich Kleiderkämme, Kämme u. s. w. befinden, sowie mein Handwerkszeug, un- ter welchem viel Eisen- und Stiefelbreter sind, gegen gleich baare Bezahlung veräußert wer- den, und ersuche ich Ersehungslustige, sich zu ge- dachter Zeit in meiner Wohnung, Freiburger Gasse No. 194, recht zahlreich einzufinden.  
Frankenberg, den 20. August 1848.  
August Kasperg, Schuhmachermstr.

## Kartoffeln,

der Scheffel 1  $\frac{1}{2}$ , sind zu verkaufen, bei  
J. G. Reinhardt, Chemnitzer Straße.

Verkauf. Eine noch sehr gute Kinderkutsche steht zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Ex- pedition d. Bl.

Einladung. Bevorstehenden zweiten Oster- feiertag wird im Rudenbause öffentliche

## Tanzmusik

gehalten, wozu ergebenst einladet  
Bogelhang.

Einladung. Künftigen zweiten Osterfeiertag wird in der Schenke zu Altenbain öffentliche Tanz- musik gehalten, wozu höflichst einladet  
Schenkwrth Nuttlof.

hätig  
Orte  
piele  
Wahl  
Ortes,  
timm-  
en den  
diese  
nur  
an-  
dann  
in die  
den  
wart,  
seinen  
die,  
ollen,  
ich  
er po-  
hören  
wur-  
taats.  
wir  
Curer  
oviel,  
achen  
daß  
für  
welche  
daß  
Cure  
ingen-  
tande  
dieß  
thun;  
nicht  
igten,  
eben;  
wenig  
enige,  
will,  
önlich  
eins  
lfs.  
Ber-  
deut-